



Deutschland und China setzen ihre erfolgreiche Kooperation im Messwesen fort

Deutschland und China setzen ihre erfolgreiche Kooperation im Messwesen fort. Kooperationsvereinbarung für die nächsten fünf Jahre unterzeichnet. Seit 35 Jahren arbeiten Deutschland und China auf dem Gebiet der Metrologie eng zusammen. In zahlreichen Einzelprojekten entwickeln die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) und ihre Schwesterinstitution, das nationale Metrologieinstitut (NIM) der Volksrepublik China, immer ausgefeiltere, abgestimmte Mess- und Standardisierungsverfahren für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Heute haben das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und der Vizeminister des chinesischen Zentralamts für Qualitätsüberwachung, Inspektion und Quarantäne (AQSIQ) bei einem Treffen im Institut Berlin der PTB eine Vereinbarung zur Fortsetzung der Kooperation unterzeichnet. "Die langjährige Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Messwesens hat große Bedeutung für die Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland. Die Rückführung von Maßeinheiten und Normen auf dieselben Grundlagen ist eine wichtige Voraussetzung auch im internationalen Dienstleistungs- und Warenverkehr", so Staatssekretär Machnig. "Die ersten Verbindungen zwischen Deutschland und China auf den Gebieten des Messwesens und des Aufbaus einer entsprechenden Infrastruktur reichen mit der "Vereinbarung über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Metrologie zwischen China und Deutschland" bis in das Jahr 1979 zurück. "Die seither erzielten Fortschritte in der chinesischen Metrologie sind beachtlich", so Professor Dr. Joachim Ullrich, Präsident der PTB. "China hat parallel zu seinem wirtschaftlichen Aufschwung mittlerweile eine international führende Stellung in der metrologischen Forschung und Dienstleistung erlangt und ist für die PTB heute ein wichtiger Partner für intensiven, wissenschaftlichen Austausch auf Augenhöhe." Die Zusammenarbeit wird in den kommenden Jahren weiter intensiviert. Sie umfasst spezielle Forschungsaktivitäten, Fragen der Zusammenarbeit in internationalen und regionalen Metrologieorganisationen sowie Themen des gesetzlichen Messwesens und der Standardisierung. Durch den Austausch von Fachinformationen und Experten soll in den nächsten Jahren insbesondere die Zusammenarbeit bei der Weitergabe der Einheiten der Zeit und der Temperatur sowie im Bereich Durchfluss strömender Gase verstärkt werden. Nicht zuletzt werden die Forschungsaktivitäten zur Bestimmung der Avogadro-Konstante weiter intensiviert, auf deren Grundlage voraussichtlich 2018 die Neudefinition der Einheit Kilogramm erfolgen soll. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Scharnhorststr. 34-37 11019 Berlin Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.